

Protokoll der öffentlichen Gemeindeteamsitzung

Tag: 13.03.19

von: 20.00 Uhr bis 21.50 Uhr

Ort: Pfarrheim

Anwesend: P. Roman, P. Lukas, Ursula Wäschle-Weiger, Hannes Köpfer, Michael Simon, Elvira Köpfer, Lisa Köpfer, Petra Spitz, Barbara Pfefferle, Anne Gerstner, Anita Ellinger, Edwin Baur, Monika Baur, Christine Schmidt.

Entschuldigt: P. David

Tagesordnungspunkte

Top	Thema	Bemerkung
1	<u>Begrüßung</u> U. Weiger begrüßt alle zur 2.Sitzung in diesem Jahr.	
2	<u>Geistlicher Impuls</u> Monika Baur liest einen Text von Edith Stein.	Siehe Anhang
3	<u>Protokoll der letzten Sitzung</u> Das Protokoll wird genehmigt.	
4	<u>Planung Karwoche und Ostern</u> Die Fröhschichten werden von folgenden Gruppen vorbereitet: Montag - Kommunionkinder Dienstag - Frauenverein Mittwoch - Kirchenchor Donnerstag - Bibelkreis Danach wird wieder zum Frühstück eingeladen. Auch in diesem Jahr wird Brigitta Pschera die Vorbereitungen für das Frühstück übernehmen. Dafür sagen wir ihr schon vorab ein herzliches Dankeschön. Wegen der strengen Vorgaben zur Kostenübernahme bei Bewirtungen, von Seiten des Ordinariats, hat sich das Gremium im Vorjahr überlegt, für das Frühstück ein Spendenkörbchen aufzustellen. Dies wurde dann allerdings nicht gemacht. Auch dieses Jahr ist das Gremium mehrheitlich dafür, kein Spendenkörbchen aufzustellen, zumal sich die Vorgaben gelockert haben. Der Raum für die Fröhschichten wird am Palmsonntag nach dem Gottesdienst gerichtet. Die Ministranten verkaufen am Palmsonntag wieder Palmsträuße, Osterkerzen und Kuchen. Der Erlös ist für die Ministrantenfreizeit.	

	<p>Der Raum für das Osterfrühstück wird am Samstag, den 20.04., um 17.30 Uhr gerichtet. Die Einkäufe dafür übernimmt Ch. Schmidt. Die Osternacht findet am Sonntagmorgen um 5.00 Uhr statt. H. Köpfer kümmert sich um das Osterfeuer. Die Kaffeemaschine stellt uns der Frauenverein wieder zur Verfügung.</p> <p>Karfreitag: Der Kirchenchor singt die Johannespassion. Die Kommunionkinder sollen um 15.00 Uhr in die Kirche kommen.</p> <p>Letztes Jahr gab es schon Vorschläge, wie die Gottesdienste in der Osterzeit mehr Besucher anziehen und auch kindgerecht sein könnten, siehe (Protokoll vom 02.05.18). Daraus ergab sich auch dieses Mal wieder eine Diskussion.</p> <p>A. Gerstner würde auch am Karfreitag Vormittag in der Kirche etwas für Kinder anbieten. P. Lukas möchte aber gerne, dass die Kommunionkinder am Karfreitag um 15.00 Uhr zur Kirche kommen. Er hat Bedenken, dass sonst noch weniger Besucher da sind. Er denkt aber, dass man für die anderen Kinder trotzdem etwas am Vormittag anbieten könnte.</p> <p>Damit kann sich aber der Rest des Teams nicht anfreunden. Somit einigt man sich darauf, das Thema nochmals im nächsten Jahr anzugehen, ebenso alle anderen Vorschläge, wobei darauf zu achten ist, dass rechtzeitig darüber gesprochen und geplant wird.</p> <p>Der Weiße Sonntag wird auch in diesem Jahr musikalisch von der Band und einem Projektchor musikalisch begleitet.</p> <p>Fußwallfahrt: Die Bewirtung im Pfarrzentrum wird wahrscheinlich von den Todtmooser Minis gemacht. Am kommenden Freitag gibt es in Todtmoos ein Treffen mit P. Roman und den Minis, bei dem dies besprochen wird. Kaffee und Kuchen an der Rot-Kreuz-Hütte bietet wieder der Bernauer Frauenverein an. Der Gottesdienst wird von beiden Chören musikalisch umrahmt.</p>	
5	<p><u>Ideensammlung Pfarrfest</u> Ob sich die Schule beim Pfarrfest beteiligt, kann A. Gerstner noch nicht sagen, es ist einfach noch zu früh dazu.</p> <p>Eine Überlegung ist, für das Abschlusskonzert die Familie Kraft noch einmal zu fragen. Da die Familie bei einem Brand das gesamte Hab und Gut verloren hat, wäre das eine Möglichkeit der Unterstützung. Allerdings muss erst erfragt werden, ob sie überhaupt dazu in der Lage sind. A. Ellinger kennt die Mutter von Herrn Kraft und wird sich diesbezüglich bei ihr erkundigen.</p>	

	<p>P. Spitz sagt, dass die Bernauer Kraft Buben auch spielen würden, allerdings hätten sie gerne etwas Geld dafür. Sie kennt auch eine Steptanzgruppe, die kommen könnte, für ihren Auftritt aber auch etwas verlangen würde.</p> <p>Bisher hat nie eine Gruppe für das Nachmittagsprogramm etwas verlangt. Lediglich bei den Abschlusskonzerten wurde ein Spendenkörbchen aufgestellt. (Ausnahme letztes Jahr, da hat die Jodlergruppe für das Konzert einen gewissen Betrag verlangt, dieser wurde aber durch die Spenden abgedeckt).</p> <p>Nach kurzer Diskussion war die Mehrheit dafür, dass das Nachmittagsprogramm auch weiterhin mit freiwilliger Beteiligung gestaltet werden soll.</p> <p>Weitere Ideen, die es auch früher schon mal gab, sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> - eine Familienolympiade bzw. Kirchenolympiade - besondere Malaktionen - Quizfragen - Vortrag z. B. Hr. u. Fr. Günter <p>Wie im letzten Jahr wollen die Minis wieder einen Flohmarkt machen.</p>	<p>A. Gerstner und L. Köpfer überlegen gemeinsam.</p>
<p>6</p>	<p><u>Kirchenentwicklung 2030</u></p> <p>Kirchenentwicklung 2030 besteht aus der Verwaltung 2030 und der Pastoral 2030 und strebt die Neu-Gestaltung und Weiterentwicklung grundlegender Strukturen in der Erzdiözese Freiburg an.</p> <p>Pastoral 2030 stellt die zentrale Zukunftsfrage für die Erzdiözese: Wie können wir künftig sicherstellen, dass das Evangelium in unserer Gesellschaft präsent ist; dass die Kirche als Gemeinschaft im Glauben lebt und wächst.(Zitat Dr. Michael Hertel)</p> <p>Sicher ist, dass aus 224 Seelsorgeeinheiten ca. 40 Pfarreien werden. Das entspricht in etwa der Größe der Dekanate vor der Dekanatsreform. Diese Zusammenlegung soll bis 2020 schon erledigt sein, sagt U. Weiger. In der letzten Dekanatsratssitzung wurde dies so mitgeteilt und auch, dass sich die jetzigen Pfarreien in den Grenzgebieten bis Mai überlegen können, zu welcher großen Pfarrei sie später gehören wollen.</p> <p>Weiterhin sagt sie, dass die Gemeindeteams dann eine besondere Rolle spielen, denn überall, wo jetzt schon ein reges Gemeindeleben stattfindet und Laien sich einbringen, wird das später auch so sein. Auch P. Roman schließt sich dieser Meinung an. Er betont auch, wie wichtig es ist, dass sich Menschen in den Pfarreien engagieren.</p> <p>Momentan steht fest, dass jeder großen Pfarrei ein Priester vorsteht, und dass den Klöstern und Marienwallfahrtsorten Sonderpositionen eingeräumt werden. Aber darüber hinaus gibt es bis jetzt nur Fragezeichen.</p> <p>U. Weiger ist es aber wichtig, dass wir als Pfarrgemeinderäte und Gemeindeteam diese Entwicklung genau im Auge behalten.</p>	

7	<p><u>Verschiedenes</u></p> <p>A. Ellinger sagt, dass die neuen Sterne für die Sternsinger bestellt sind.</p> <p>Außerdem teilt sie mit, dass nächstes Jahr die Todtmooser Narrenzunft zum ökumenischen Fasnachtsgottesdienst nach Bernau kommen will. Einige waren dieses Jahr schon da und es hat ihnen gut gefallen.</p> <p>Der Aufruf zur Stoffspende im Pfarrblatt hat gute Resonanz gebracht. Bei der Firma Baur konnten sie jede Menge Stoff aussuchen, so P. Spitz. Jetzt fehlen noch Borden, Spitze, Garn u.s.w. . Die Gelder dafür wurden im PGR schon bewilligt.</p> <p>Die Minifreizeit soll in diesem Jahr in die Schweiz gehen. P. Lukas fragt, wie das versicherungstechnisch ist. Laut P. Roman kann man das in Freiburg beim Ministrantenreferat oder bei der BDKJ erfragen.</p>	

U. Weiger beschließt den Abend, bedankt sich bei allen.
Mit einem Gebet und dem Segen durch P. Roman endet Sitzung.
Für die nächste Sitzung haben sich Elli und Lisa Köpfer entschuldigt.

Bernau, den 19.03.19
Christine Schmidt